

Magdeburger Volksstimme vom 05.07.2007

Von Oliver Schlicht

Hallenser Behörde will 82-jährige Rentnerin vermitteln - drei Anrufe in vier Wochen

Arbeitsagentur: „Frau Hedwig, wir haben einen Job für Sie!“

Magdeburg. Rente ab 67 ist beschlossene Sache. Aber das muss Klara Hedwig aus Osterweddingen (Bördekreis) eigentlich nicht weiter kümmern. Schließlich ist sie schon 82, sitzt im warmen Sessel und wird von fleißigen Schwestern im Pflegeheim umsorgt. Ein rundum abgesichertes Rentnerdasein, sollte man meinen. Na, wenn sie sich da mal nicht irrt. Es scheint, als ob unsere Senioren in Zukunft sehr viel stärker am konjunkturellen Aufschwung mitwirken sollen, als dies im Fernsehen bislang angekündigt wurde.

Klara Hedwig bekam in der vergangenen Woche davon einen Vorgeschmack. Am Donnerstag klingelte wieder das Telefon neben ihrem Sessel. Nervös zusammengezuckt ist sie da. Ob es wohl wieder die Agentur für Arbeit in Halle ist? Zweimal hatten die schon in den vergangenen vier Wochen bei ihr im Pflegeheim angerufen und freudig mitgeteilt, dass sie jetzt Arbeit für sie hätten. „Und jedesmal habe ich gesagt, dass ich schon 82 bin“, so die alte Dame. Es half nichts.

Oder vielleicht ein bisschen. Denn am Donnerstag war zwar wieder die Hallenser Agentur für Arbeit am Telefon. Diesmal immerhin, um zu fragen: „Ob ich nun noch Arbeit suche oder nicht“, liest Klara Hedwig von ihrem Telefonprotokoll ab, was sie vom Gespräch - man weiß ja nie - penibel angefertigt hat. Sie werde im Computer der Hallenser Agentur noch als Arbeitsuchende geführt, wurde ihr erklärt. „Aber ich bin doch schon 82!“, war Oma Klara bemüht, zum dritten Mal zu erklären. Traktoristin war sie bei der Tankstelle auf dem Volksgut. Auf dem Feld hat sie geschuftet. „Nun is' aber jut!“

Und die Agentur? „Ähm, nein, ich habe keine Klara Hedwig im System“, ist sich Agentursprecher Torsten Winkler in Halle mit Blick auf den PC-Monitor sicher: Wie auch: „Osterweddingen fällt ja auch gar nicht in unseren Beritt.“ Nicht im System, kein Anruf möglich? Winkler will das klären lassen. Er vermutet einen Zahlendreher bei der Telefonnummer, die zu einem tatsächlich Arbeitsuchenden hinterlegt ist. Und wenn so eine Nummer erst mal falsch drin ist im System, ist so eine wie Klara Hedwig schnell mal - schwupps - arbeitsvermittelt.

Nicht, dass die Seniorin nicht einsetzbar wäre. In einem Betrieb mit Lagerhaltung könnte sie mit ihrem Rollator ohne Probleme so fünf bis zehn Kilo Last von A nach B bewegen. Ihr sauber ausgeführtes Gesprächsprotokoll lässt einen Einsatz als Schreiberkraft nicht ganz abwegig erscheinen. Und was die Agentur für Arbeit in Halle überhaupt nicht weiß: Klara Hedwig schreibt Gedichte! Ihre plattdeutsche Schmonzette von der „Ollweddischen Feuerwehr“ umfasst etwa 60 Strophen. Die kann sie - der liebe Gott ist Zeuge - komplett mit Betonung aufsagen. Ohne Hänger!

So ist das. Da muss man sich ja nicht wundern, wenn die in Halle nicht von ihr lassen können.